

⑯ BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑯ Gebrauchsmusterschrift
⑯ DE 201 21 121 U 1

⑯ Int. Cl. 7

B 66 C 1/66
F 16 B 45/00

DE 201 21 121 U 1

⑯ Aktenzeichen: 201 21 121.1
⑯ Anmeldetag: 21. 12. 2001
⑯ Eintragungstag: 25. 4. 2002
⑯ Bekanntmachung im Patentblatt: 29. 5. 2002

⑯ Inhaber:

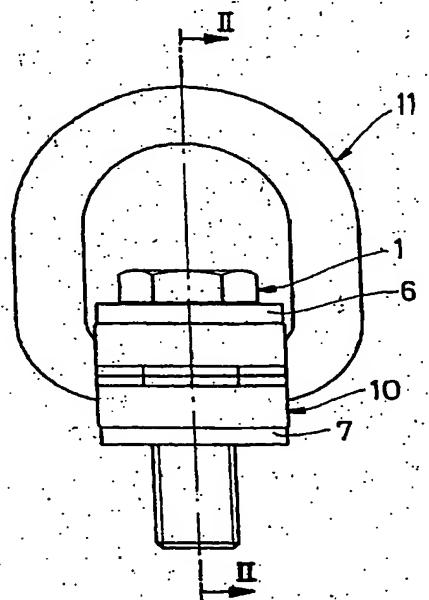
RUD-Kettenfabrik Rieger & Dietz GmbH u. Co.,
73432 Aalen, DE

⑯ Vertreter:

Grünecker, Kinkeldey, Stöckmair & Schwahnhäuser,
14050 Berlin

⑯ Anschlußvorrichtung zum Anschließen von Anschlag- oder Verzurrmitteln

⑯ Anschlußvorrichtung zum Anschließen von Anschlag- oder Verzurrmitteln an zu transportierenden oder zu verzurrenden Gegenständen mit einem zu ihrer Befestigung am jeweiligen Gegenstand dienenden, von einer Schraube gebildeten Befestigungselement, mit einem Anschlussselement für das Anschlag- oder Verzurrmittel und mit einem das Befestigungselement mit dem Anschlusselement verbindenden, drehbar um die Längsachse des Befestigungselementes auf einer das Befestigungselement auf einem Teil seiner Länge umschließenden zweiteiligen Buchse gelagerten Verbindungselement, dessen Axiallage auf der Buchse durch an sich gegenüberliegenden Enden der Buchse angeordnete Ringflansche gesichert ist, dadurch gekennzeichnet, dass sich das Verbindungselement (10, 15) im Bereich der Ringflansche (6, 7) der Buchse (4) über jeweils eine Wälzkörperrreihe (12, 13) an der Buchse (4) abstützt.



BEST
AUGUST 2002
ACCO

DE 201 21 121 U 1

GRÜNECKER KINKELDEY STOCKMAIR & SCHWANHAÜSSER

ANWALTSSOZIETÄT

G. K. S. & S. LEISTIKOWSTRASSE 2, D-14050 BERLIN GERMANY

**RECHTSANWÄLTE
LAWYERS**

MÜNCHEN
DR. HELMUT EICHMANN
GERHARD BARTH
DR. ULRICH BLUMENRÖDER, LL.M.
CHRISTA NIKLAS-FALTER
DR. MAXIMILIAN KINKELDEY, LL.M.
SONJA SCHÄFFLER
DR. KARSTEN BRANDT
ANJA FRANKE, LLM
UTE STEPHANI
DR. BERND ALLEKOTTE
DR. ELVIRA PFRANG, LLM.

**PATENTANWÄLTE
EUROPEAN PATENT ATTORNEYS**

MÜNCHEN
DR. HERMANN KINKELDEY
PETER H. JAKOB
WOLFHARD MEISTER
HANS HILGERS
DR. HENNING MEYER-PLATH
ANNELE EHNOLD
THOMAS SCHUSTER
DR. KLARA GOLDBACH
MARTIN AUFENANGER
GOTTFRIED KLITSCH
DR. HEIKE VOGELSANG-WENKE
REINHARD KNAUER
DIETMAR KÜHL
DR. FRANZ-JOSEF ZIMMER
BETTINA K. REICHELT
DR. ANTON K. PFAU
DR. UDO WEIGELT
RAINER BERTRAM
JENS KOCH, M.S.(U.P.A.) M.S.
BERND ROTHÄMEL
DR. DANIELA KINKELDEY
DR. MARIA ROSARIO VEGA LASO
THOMAS W. LAUBENTHAL

**PATENTANWÄLTE
EUROPEAN PATENT ATTORNEYS**

BERLIN
PROF. DR. MANFRED BÖNING
DR. PATRICK ERK, M.S. (MIT)
KÖLN
DR. MARTIN DROPMANN
CHEMNITZ
MANFRED SCHNEIDER

**OF COUNSEL
PATENTANWÄLTE**

AUGUST GRÜNECKER
DR. GUNTER BEZOGL
DR. WALTER LANGHOFF

PATMARK®

IHR ZEICHEN / YOUR REF.

UNSER ZEICHEN / OUR REF.

280/23 691 DE

DATUM / DATE

21.12.2001

**Neuanmeldung
der
RUD-Kettenfabrik
Rieger & Dietz GmbH u. Co.
Friedensinsel
73432 Aalen-Unterkochen**

Anschlussvorrichtung zum Anschließen von Anschlag- oder Verzurmittel

Die Erfindung betrifft eine Anschlussvorrichtung zum Anschließen von Anschlag- oder Verzurmittel an zu transportierenden oder zu verzurrenden Gegenständen mit einem zu ihrer Befestigung am jeweiligen Gegenstand dienenden, von einer Schraube gebildeten Befestigungselement, mit einem Anschlusselement für das Anschlag- oder Verzurmittel und mit einem das Befestigungselement mit dem Anschlusselement verbindenden, drehbar um die Längsachse des Befestigungselementes auf einer das Befestigungselement auf einem Teil seiner Länge umschließenden zweiteiligen Buchse

GRÜNECKER, KINKELDEY,
STOCKMAIR & SCHWANHAÜSSER
LEISTIKOWSTRASSE 2
D-14050 BERLIN
GERMANY

TEL +49 30 3 05 10 00
FAX: +49 30 3 01 31 91
<http://www.gruenecker.de>
e-mail: info@gruenecker.de

BERLINER BANK AG
Kto. 01 87 600 700
BLZ 100 200 00

gelagerten Verbindungselement, dessen Axiallage auf der Buchse durch an sich gegenüberliegenden Enden der Buchse angeordnete Ringflansche gesichert ist.

Ein Anschlusselement der vorstehenden Art ist aus der DE 10013845 A1 bekannt. Bei der bekannten Vorrichtung ist das Verbindungselement im Gleitsitz auf einer Buchse gelagert, die aus zwei Teilen besteht, deren einander zugewandten Stirnflächen gegeneinander anliegen. Die Gleitlagerung genügt in den meisten Fällen den zu erfüllenden Anforderungen. Probleme können indes dann auftreten, wenn schwere Gegenstände nicht nur angehoben, sondern zusätzlich gewendet werden sollen. Um die Drehbeweglichkeit eines Verbindungselementes zu erhöhen, ist es aus der DE 8406130.8 U 1 bekannt, zwischen dem Befestigungselement und dem Verbindungselement eine Wälzkörperreihe anzuordnen, deren Wälzkörper aus Kugeln bestehen, welche unter vergleichsweise großem Aufwand von der Außenseite des Verbindungselementes in ihre Führungsbahn eingeführt werden müssen. Die Verwendung nur einer Wälzkörperreihe setzt der Kippfestigkeit des Verbindungselementes gegenüber dem Befestigungselement dieser zweiten bekannten Vorrichtung enge Grenzen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, bei einer Anschlussvorrichtung der in Betracht gezogenen Art, die Relativbeweglichkeit zwischen dem Befestigungselement und dem Verbindungselement dadurch zu erhöhen, dass die Gleitlagerung durch eine montagefreundliche Wälzlagerung ersetzt wird, wobei gleichzeitig eine hohe Kippfestigkeit des Verbindungselementes angestrebt wird. Diese Aufgabe wird bei einer erfindungsgemäßen Anschlussvorrichtung dadurch gelöst, dass sich das Verbindungselement im Bereich der Ringflansche der Buchse über jeweils eine Wälzkörperreihe an der Buchse abstützt.

Die erfindungsgemäße Anschlussvorrichtung lässt sich schnell und einfach montieren. Die Kippfestigkeit ihres Verbindungselementes ist aufgrund der Verwendung zweier im größtmöglichen Abstand voneinander angeordneter Wälzkörperreihen groß und die Drehbeweglichkeit des Verbindungselementes lässt auch beim Anheben schwerer Lasten nichts zu wünschen übrig.

Weitere Merkmale und Einzelheiten der Erfindung ergeben sich auch aus den Unteransprüchen und der nachstehenden Beschreibung zweier in der beigefügten Zeichnung dargestellter Ausführungsformen der Erfindung. Es zeigen:

- Figur 1 die Vorderansicht einer ersten Anschlussvorrichtung,
- Figur 2 einen Schnitt längs der Linie II - II in Fig. 1,
- Figur 3 teilweise im Schnitt die Seitenansicht einer zweiten Anschlussvorrichtung und
- Figur 4 eine Draufsicht auf die Anschlussvorrichtung gemäß Fig. 3 bei über das Befestigungselement geklappten Anschlusselement.

In Figur 1 und 2 ist 1 ein von einer Schraube gebildetes Befestigungselement, auf dem eine aus zwei Teilen 2 und 3 bestehende Buchse 4 gelagert ist. Die beiden Teile 2 und 3 überlappen sich im mittleren Bereich der Buchse 4 und sind in der Überlappungszone durch einen Pressitz miteinander verbunden. Ein Sprengring 5 sichert die Lage der Buchse 4 auf dem Befestigungselement 1.

An ihren sich gegenüberliegenden Enden weist die Buchse 4 zwei Ringflansche 6 und 7 auf, die über Kegelflächen 8 und 9 in den zylindrischen Teil der Buchse 4 übergehen. Im Bereich der Kegelflächen 8 und 9 sind zwischen der Buchse 4 und einem Verbindungselement 10, das das Befestigungselement mit einem ringförmigen Anschlusselement 11 verbindet, zwei Wälzkörperreihen 12 und 13 angeordnet, die zusammen mit der Buchse 4 und dem Verbindungselement 10 Schrägrollenlager bilden. Die Wälzkörperreihen 12 und 13 lassen sich einfach montieren, indem man zunächst die Wälzkörper der Wälzkörperreihe 13 auf der Kegelfläche 9 positioniert, anschließend das Verbindungselement 10 über den unteren Teil 3 der Buchse 4 schiebt, danach die Wälzkörper der Wälzkörperreihe 12 auf der für sie am Verbindungselement 10 vorgesehenen Lauffläche aufrichtet und im Anschluss hieran den oberen Teil 2 und den unteren Teil 3 der Buchse zusammenpresst. In einem abschließenden Montageschritt wird das Befestigungselement 1 in die Buchse 4 gedrückt, bis der Sprengring 5 in eine Nut 14 im Innern der Buchse 4 einrastet.

Bei der Anschlussvorrichtung gemäß den Figuren 3 und 4, in denen für Teile, die den in den Figuren 1 und 2 dargestellten Teilen entsprechen, gleiche Bezugszeichen verwendet werden, erfolgt der Zusammenbau des Verbindungselementes 15 mit dem Befestigungselement 1 in der gleichen Weise wie zuvor beschrieben, so dass insoweit auf die bereits gemachten Ausführungen verwiesen werden kann. Der Unterschied zwischen der zweiten Ausführungsform und der bereits beschriebenen ersten

Ausführungsform besteht darin, dass das Anschlusselement 16 der zweiten Ausführungsform lösbar mit dem Verbindungselement 15 verbunden ist. Das Verbindungselement 15 ist zu diesem Zweck mit einem Gabelkopf 17 ausgestattet, der einen Einführspalt 18 aufweist, welcher durch einen Querbolzen 19 überbrückt werden kann. An den eine lichte Weite W_1 aufweisenden Einführspalt 18 schließt sich eine Öse 20 mit einer lichten Weite W_2 an, die mindestens der 1,5fachen lichten Weite W_1 des Einführspaltes 18 entspricht. Die Verwendung eines Verbindungselementes 15 mit einem Gabelkopf 17 ermöglicht es, das Verbindungselement 15 mit Anschlusselementen unterschiedlicher Art zu kombinieren. Dabei ist es vorteilhaft, Anschlusselemente zu verwenden, die wie das in den Figuren 3 und 4 dargestellte, von einem Aufhängeglied gebildete Anschlusselement 16 mit einer abgeflachten Zone 21 versehen sind, deren Dicke a kleiner als die lichte Weite W_1 des Einführspaltes 18 ist.

MB:PH

DE 20121121 U1

Ansprüche

1. Anschlussvorrichtung zum Anschließen von Anschlag- oder Verzurrmitteln an zu transportierenden oder zu verzurrenden Gegenständen mit einem zu ihrer Befestigung am jeweiligen Gegenstand dienenden, von einer Schraube gebildeten Befestigungselement, mit einem Anschlusselement für das Anschlag- oder Verzurrmittel und mit einem das Befestigungselement mit dem Anschlusselement verbindenden, drehbar um die Längsachse des Befestigungselementes auf einer das Befestigungselement auf einem Teil seiner Länge umschließenden zweiteiligen Buchse gelagerten Verbindungselement, dessen Axiallage auf der Buchse durch an sich gegenüberliegenden Enden der Buchse angeordnete Ringflansche gesichert ist, dadurch gekennzeichnet, dass sich das Verbindungselement (10, 15) im Bereich der Ringflansche (6, 7) der Buchse (4) über jeweils eine Wälzkörperreihe (12, 13) an der Buchse (4) abstützt.
2. Anschlussvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden, die Buchse (4) bildenden Teile (2, 3) sich mindestens partiell überlappen und im Bereich ihrer Überlappung durch eine Presspassung miteinander verbunden sind.
3. Anschlussvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Wälzkörperreihen (12, 13) zusammen mit dem Verbindungselement (10, 15) und der Buchse (4) Schrägrollenlager bilden.
- 4 Anschlussvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Anschlusselement (11, 16) im Abstand von der Längsachse des Befestigungselementes (1) schwenkbar am Verbindungselement (10, 15) gelagert ist.
5. Anschlussvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungselement (15) einen Gabelkopf (17) aufweist, in den das Anschlusselement (16) einhängbar ist.
6. Anschlussvorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Gabelkopf (17) mit einer sich an einen durch einen Querbolzen (19) überbrückbaren Einführspalt (18) anschließenden Öse (20) versehen ist, deren lichte Weite (W_2) größer als die lichte Weite (W_1) des Einführspaltes (18) ist.

E 26 120

- 7. Anschlussvorrichtung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Anschlusselement (16) mit einer abgeflachten Zone (21) versehen ist, deren Dicke (a) kleiner als die lichte Weite (W_1) des Einführspaltes (18) ist.
- 8. Anschlussvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass das Anschlusselement (11, 16) von einem über das Befestigungselement (1) klappbaren Aufhängeglied gebildet wird.

MB:PH

DE 20121121 U1

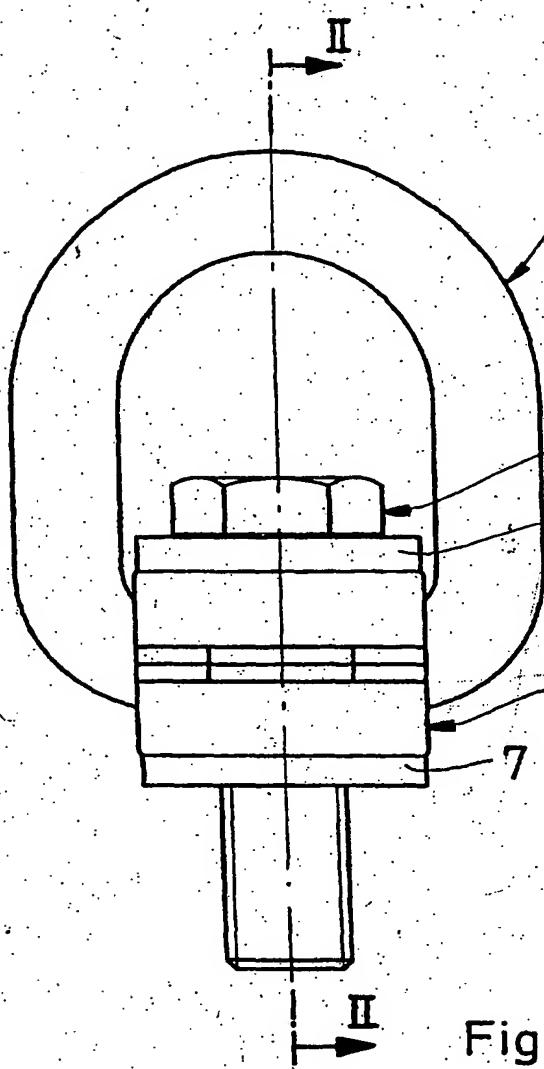


Fig. 1

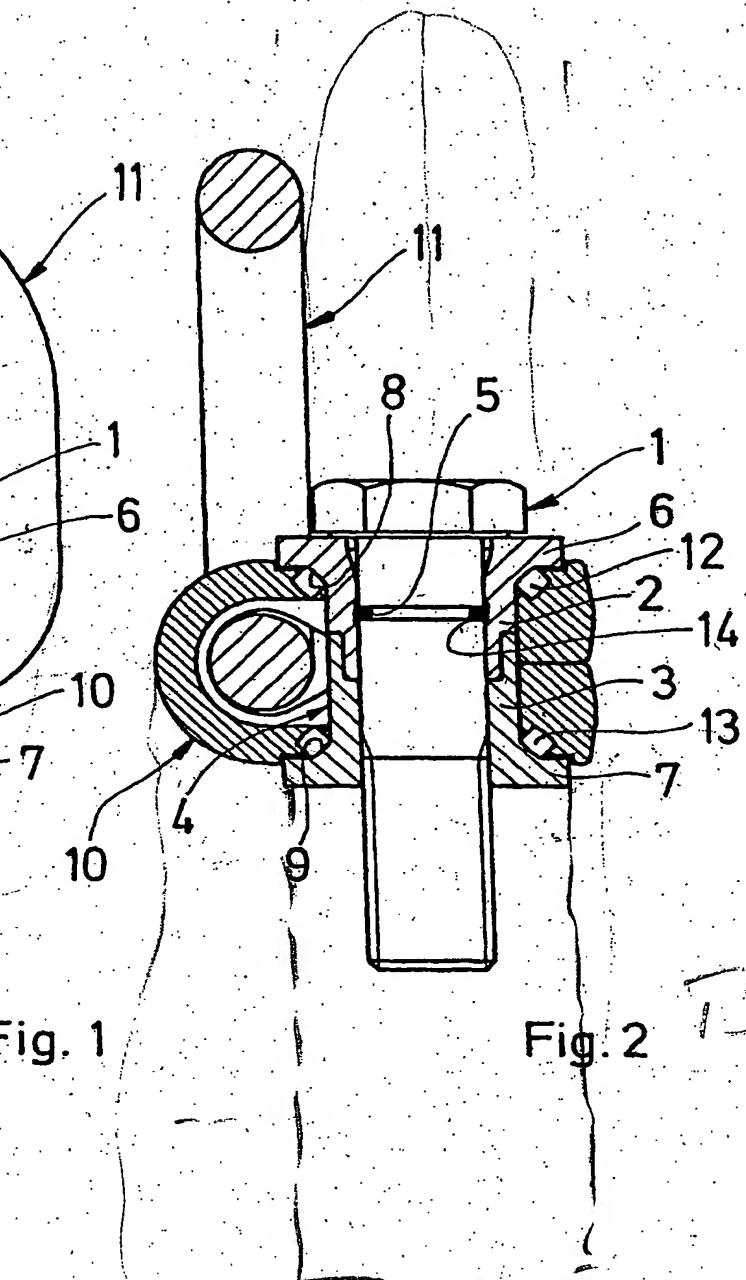


Fig. 2

8 31 121

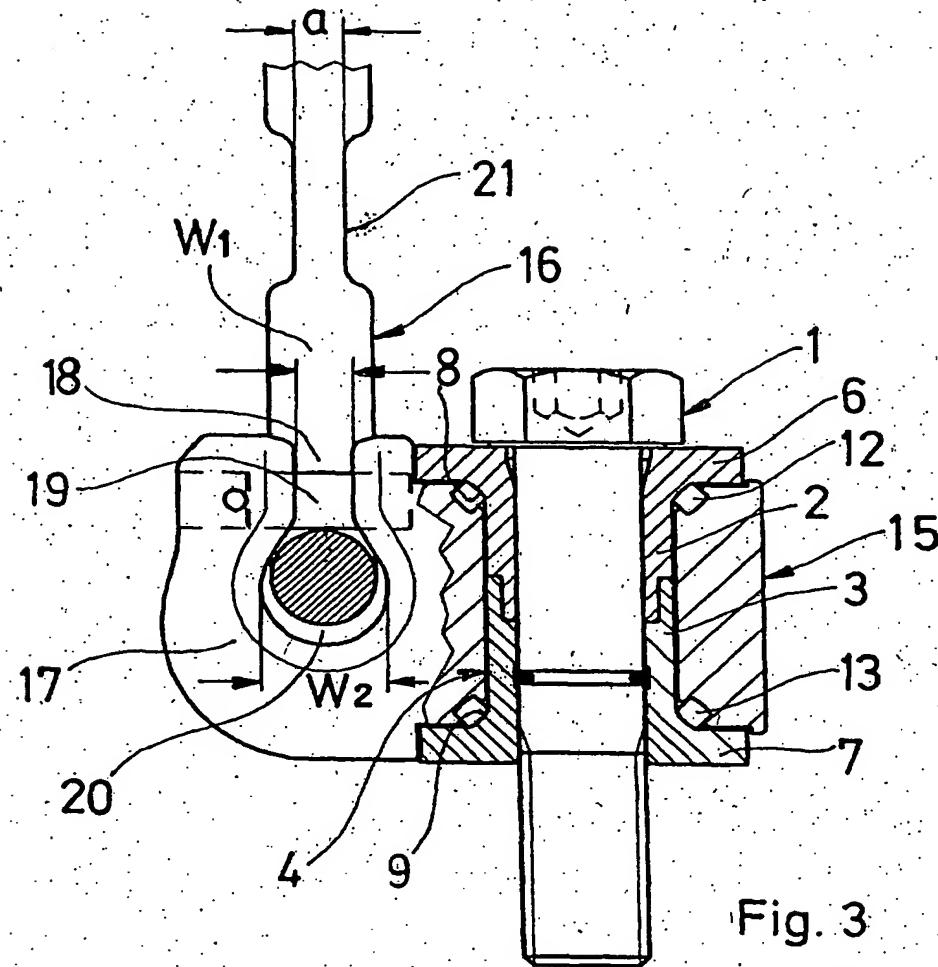


Fig. 3

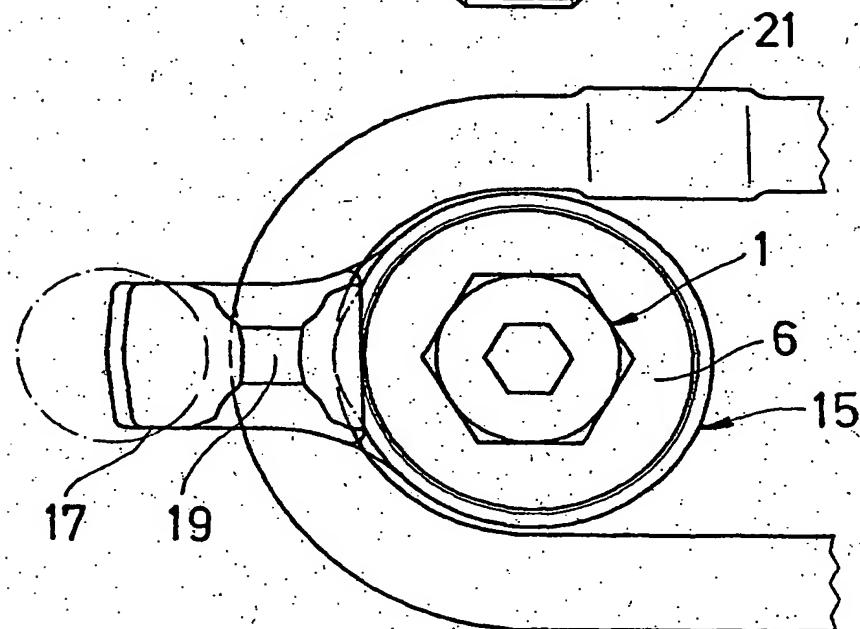


Fig. 4

DE 201 21 121 U1

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.